

09.12.2011

## 13-Poseidonen-Medaillen



**Sie "rockten" das Dillenburger Schwimmbad (vorne, von links): Chiara Zsembera, Leon Günther, ~~Marvin Kreis~~, hinten, von links: ~~Trainer Dennis Heimann, Mark Buttgereit, Simon Krause und Fabian Guckelsberger.~~**

Der SV Poseidon reiste mit Chiara Zsembera, Marvin Kreis, Leon Günther, Fabian Guckelsberger, Marc Buttgereit und Simon Krause an. Da die Leistungssportler – außer in den Sommermonaten im Parkbad Limburg – ausschließlich auf 25-Meter-Bahnen trainieren, ist für sie die Umstellung auf eine 50-Meter-Bahn enorm groß. Trotzdem erfüllten alle sechs Schwimmer die in sie gesetzten Erwartungen und starteten mit persönlichen Bestzeiten in die aktuelle Schwimmsaison. Mit diesem Wettkampf wurde die neuerliche Jagd nach den hessischen Qualifikationszeiten eröffnet.

---

### Kreis schafft Qualifikation

---

In sehr guter Verfassung zeigte sich der junge Nachwuchsschwimmer Marvin Kreis (Jahrgang 2001), der sich sowohl über die 100-m- als auch über die 200-m-Rückenstrecke sowie über 100 m Freistil den Zutritt zu den Hessischen Jahrgangsmesterschaften im Juni in Rotenburg an der Fulda verschaffte. Er wurde dafür mit drei Silbermedaillen belohnt. Auch Fabian Guckelsberger (Jahrgang 1999) startete in Dillenburg erfolgreich in die neue Saison. Er ging über 1500 m Freistil zum ersten Mal an den Start und erreichte mit 22:07,90 Minuten die Qualifikation für die Hessischen Meisterschaften "Lange Strecke" Ende März in Frankfurt Bergen-Enkheim. Für diese Leistung ernteten er Gold. Insgesamt gingen die Poseidonen in Dillenburg 37 Mal an den Start und gewannen 13 Medaillen. Zwei Mal Gold ging an Fabian Guckelsberger, eine Goldmedaille an Leon Günther. Marvin Kreis holte fünf Mal Silber, Fabian Guckelsberger drei Mal. Eine Bronzemedaille gab es jeweils für Chiara Zsembera und Leon Günther.

Vor Weihnachten steht nun für die Poseidonen noch ein Wettkampf auf dem Plan: Das Weihnachtsschwimmfest in Koblenz am 18. Dezember. Dort werden auch die jüngeren Jahrgänge die Möglichkeit haben, an den Start zu gehen und die Wettkampfatmosphäre – teilweise auch zum ersten Mal– zu schnuppern.